

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 2: Spiessbürger  
  
**Illustration:** Der wichtigste Kongress  
**Autor:** Arnold, Karl

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

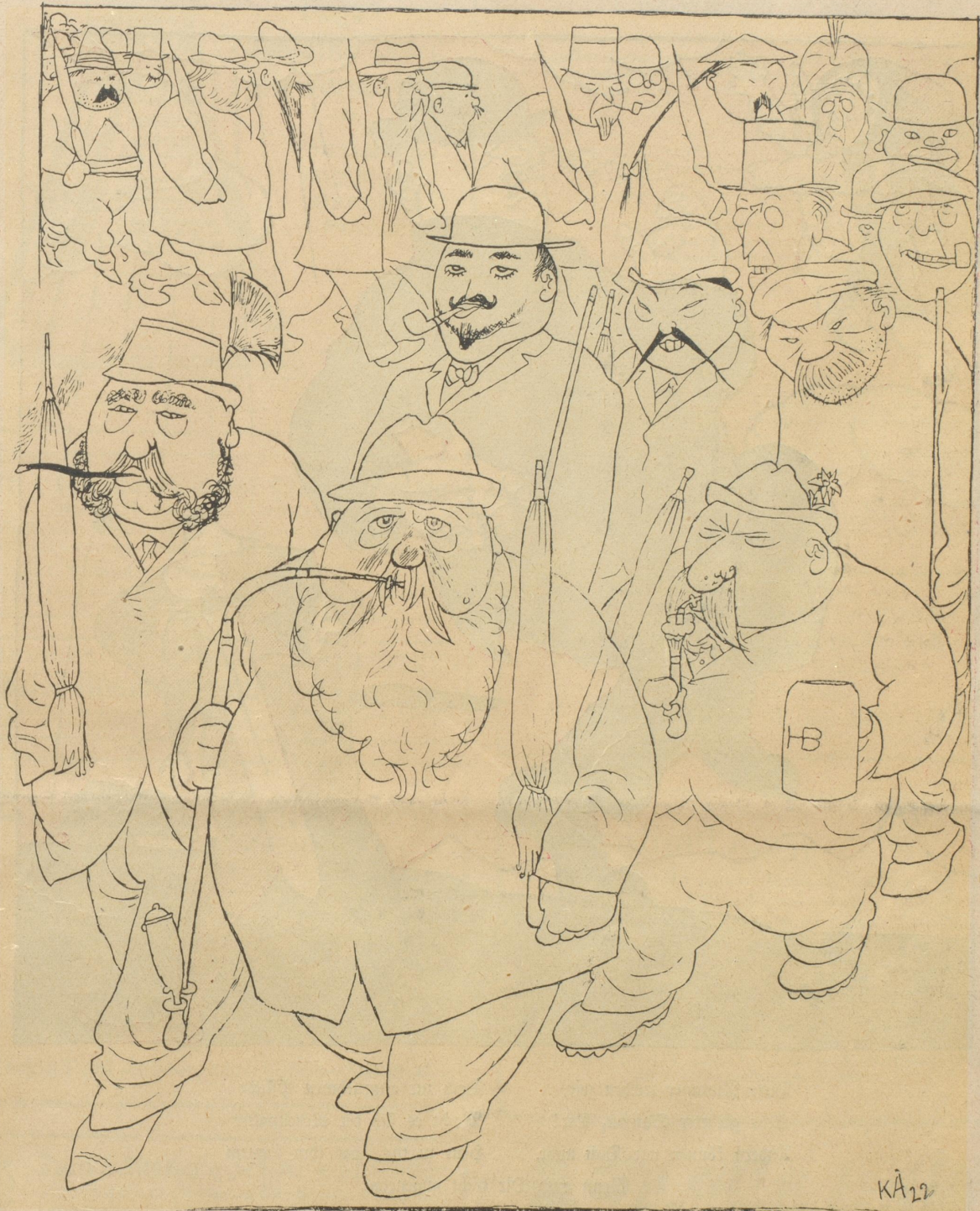
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Spießer aller Länder vereinigt euch!

## Der Spießer

Naturgeschichtliches aus Brems Tierleben

Von Kranich

Alles, was erlaubt ist, ärgert ihn.

Hauptsächlich, was er auch gern tun möchte, aber aus Unfähigkeit nicht kann oder aus Furcht vor jemandem sich nicht getraut.

Er ist von angeborener Geschmacklosigkeit und läßt sich bei vollem Bewußtsein seiner

eigenen Schläue stets die entsetzlichsten Ladenaufhänger anhängen.

Er kommt bei seiner Kleinlichkeit entweder zu gar keinem Genuß oder, da er das Geld, das er vielleicht doch nach reiflicher Ueberlegung schweren Herzens für irgend etwas auslegt, möglichst voll ausnützen will, zu Bauchgrimmen oder Katarrh.

Alle Leute, die etwas unternehmen wollen,

was er nicht begreift, sind für ihn einfach Narren.

Mit dem Gelde anderer ist er außerordentlich freigebig; mit dem seinigen schon weniger.

Wenn er Dir die Hand gibt und Du sie ihm kräftig drückst, dreht er sich verstohlen um und sieht nach, ob Du ihm nicht etwa einen von seinen fünf Fingern entwendet hast.

Das Wort „Nackt“ ist für ihn, was für den Stier das rote Tuch.